

Table of financial data including Staats-Anlehen, Pfandbriefe, Bank-Actien, and various bonds and stocks with columns for 'Geld' and 'Ware' prices.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 13.

Dienstag, den 17. Jänner 1882.

(223-3) Concursauschreibung. Nr. 212. Zur Wiederbesetzung der Stelle eines k. l. politischen Forstwartes für den Bereich der f. l. Bezirkshauptmannschaft Loitsch...

Bewerber um diese Stelle, welche der deutschen und slovenischen Sprache kundig sein müssen, haben ihre mit dem Geburtsort, den Schul-, Dienst- und Sittenzugnissen sowie mit dem Zeugnisse der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung für den Forstschutz- und technischen Hilfsdienst, endlich mit dem ärztlichen Zeugnisse körperlicher Rüstigkeit und Gesundheit belegten Gesuche längstens bis zum obgedachten Termine bei der gefertigten k. l. Landesregierung einzubringen.

(225-3) Verlautbarung. An der k. l. geburtsständigen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1882, zu welchem jede Schülerin, welche die vorgeschriebene Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

(220-3) Concursauschreibung. Nr. 272. Zur Wiederbesetzung der in der k. l. Männerstrafanstalt in Laibach erledigten Controlorstelle in der X. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen, dann mit dem Genusse einer Naturwohnung nebst Garten, sowie eines Jahresdeputates von 14 Cubitmeter harten und 7 Cubitmeter weichen Holzes und 17 Kilogramm Stearinzerzen und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage eines Jahresgehaltes wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und ihrer Befähigung im Manipulations- und Rechnungsfache binnen drei Wochen, von der dritten Einschaltung dieses Edictes in der 'Wiener Zeitung', bei der gefertigten k. l. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

(272-1) Grundbuchführersstelle. Nr. 136. Beim Kreisgerichte Rudolfswert ist die Grundbuchführersstelle mit den Bezügen der X. Rangklasse in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorchriftsmäßigen Wege bis 14. Februar 1882 hieramt einzubringen.

(240-1) Lehrersstelle. Nr. 24. An der vierklassigen Volksschule in Birknitz ist die zweite Lehrersstelle mit dem Jahresgehalt pr. 500 fl. in definitiver Weise zu besetzen. Concursstermin bis 31. Jänner 1882.

(189-3) Lehrersstelle. Nr. 16. An der dreiklassigen Volksschule zu Weizelburg ist die dritte Lehrersstelle, womit der Gehalt mit jährlichen 400 fl. verbunden ist, definitiv zu besetzen. Bewerber um diese Stelle wollen ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche im Wege der vorgeordneten Schulbehörde bis Ende Jänner 1882 anher vorlegen.

(256-1) Lehrersstelle. Nr. 11. An der vierklassigen Volksschule in Neumarkt ist die Lehrersstelle mit dem Gehalt jährlicher 400 fl. definitiv zu besetzen. Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche im gesetzlich vorgeschriebenen Wege bis 14. Februar l. J. anher zu überreichen.

(224-2) Jagdverpachtung. Nr. 173. Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Temeznitz im Steuerbezirke Sittich wird vom 14ten Februar 1882 bis 15. Jänner 1885 am 1. Februar l. J., um 10 Uhr vormittags, am Amtstage in Sittich im Licitationswege in Pacht gegeben werden.

(265-1) Kundmachung. Nr. 313. Von dem gefertigten k. l. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur Anlegung eines neuen Grundbuches in der Catastralgemeinde Kreuz verfassten Bestbüchlein, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Karte und der über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am 3. Februar 1882 hiergerichts werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, dass die Uebertragung von nach § 118 a. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes darum ansucht.

(197-3) Bezirkswundarztstelle. Nr. 13, 190. In Landstraf ist zu besetzen. Bewerber um diesen Posten, mit welchen eine Jahresremuneration von 400 fl. ö. W. aus der Bezirkskasse verbunden ist, wollen ihre gehörig documentierten Gesuche unter gleichzeitiger Nachweise der Kenntnis beider Landessprachen bis Ende Jänner l. J. hieramt einbringen.

(172-3) Kundmachung. Nr. 128. In Bezug auf die bevorstehende Militärstellung im Jahre 1882 wird kundgemacht: 1.) Dass die angefertigten Verzeichnisse der zur diesjährigen Stellung berufenen, in den Jahren 1862, 1861 und 1860 geborenen einheimischen Jünglinge vom 10. bis 25. Jänner b. J. beim Stadtmagistrate zur Einsicht aufzulegen werden, und dass jedermann, der a) eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen, b) gegen die Reclamation eines Stellungs-pflichtigen oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachzuweisen, dann 2.) dass die Lösung für die Stellungs-pflichtigen der I. Altersklasse am 7. Februar l. J., vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei den Stellungs-pflichtigen das persönliche Erscheinen freigestellt bleibt.

(141-3) Kundmachung. Nr. 12. der k. k. Steuer-Localcommission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse für das Jahr 1882. Auf Grund des Gesetzes vom 24ten Dezember 1881, enthalten im Reichsgesetzblatte unter Nr. 144, wird Nachstehendes kundgemacht: Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels-, Gewerbs- und sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge zum Zwecke der Einkommensteuerbemessung pro 1882 wird mit Bezug auf den hohen Finanzministerialerlass vom 8. October 1864, Z. 43,507/213, die Frist bis Ende Jänner 1882 festgesetzt, und werden die p. t. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach unter Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen, beziehungsweise Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. l. Steuer-Localcommission zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramt unentgeltlich verabfolgt. Bezüglich deren Verfassung wird mit Berufung auf den § 23 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Klasse von Handwerks-, Fabrik- und Gewerbsunternehmungen sowie von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen der Jahre 1879, 1880 und 1881 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zum Grunde zu legen.

2.) Jene, welche ihr Gewerbe verpachtet haben, wollen in den Bekenntnissen die Pächter namhaft machen und angeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Erwerbsetrieb stattfindet, dann, welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbeconcession erhalten.

Die Gewerbepächter haben für sich abgeforderte Bekenntnisse zu überreichen.

3.) Die stehenden, d. i. die vorhin ein festgesetzten Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatklaffen oder den Verpflichteten, nämlich den Dienstgebern, von welchen die Anzahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen, und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassion vorzulegen.

Die Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag von 630 fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habende Nebeneinkünfte ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speciell anzuführen, indem die Auscheidung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zukommt.

Andere Arten des nicht in stehenden Jahresgehältern vorhin bestimmten Einkommens der zweiten Klasse sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die erste Klasse vorgezeichnet, einzubekennen.

4.) Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der dritten Klasse sind nach dem Stande des Vermögens vom 31ten Dezember 1881 zu verfassen. Es sind zu fassieren die Interessen und Renten von allen Kapitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht, beispielsweise die Zinsen von Partial-hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Cautionen der Civil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern verpfändeten Kapitalien oder Schuldverschreibungen der k. l. priv. allg. österr. Bobencreditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadtanlehens vom Jahre 1873 zc., zc.

Von der Fassierung ausgeschlossen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds, dann von den ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinszahlung in Abzug gebracht wird. Die Prüfung und Richtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen sowie die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen. Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. l. Finanzdirection in Laibach entscheiden. Laibach am 2. Jänner 1882. K. l. Steuer-Localcommission.

(275) Nr. 8502.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurden zufolge Beschlusses vom 31. Dezember 1881, Z. 8502, die Statuten der Firma „Kmetiška posojilnica ljubljanske okolice, registrovana zadruga z omejenim porostvom“

ddto. 18. September 1881 und die von dieser Genossenschaft gewählten Vorstandsmitglieder, und zwar: Herr Thomas Ločnikar als Obmann, Herr Anton Knez als Kassier, Herr Martin Baudel als Controlor und die Herren Josef Borc und Vinko Dgo-relc als Stellvertreter, in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Der Sitz der genannten Genossenschaft ist in Laibach, der Gegenstand ihres Unternehmens ist Gewinnung von Geldmitteln durch den Genossenschaftscredit, Creditgewährung und Uebernahme von Geldeinlagen gegen Verzinsung, ihre Zeitdauer ist unbestimmt und die Haftung der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft eine beschränkte. Laibach am 31. Dezember 1881.

(139—3) Nr. 2578.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Herrn Adolf Stein in der Rosengasse in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 4700 fl. geschätzten Hausrealität sub Einlage-Nr. 258 und 259 der Catastralgemeinde Stadt Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Landesgerichtsgebäude Sitticherhof auf dem Alten Markte Nr. 151 mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 31. Dezember 1881.

(177—3) Nr. 25,309.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Werhar von Babendole die executive Versteigerung der dem Johann Trampus

von Goloberdo Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 6690 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Jaborneg sub Urb.-Nr. 27 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. November 1881.

(5511—2) Nr. 10,239.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zelko von Kleinmayerhof die mit diesgerichtlicher Bescheide vom 26. Juni 1881, Z. 5819, angeordnete und dann sistierte executive Relicitation der von Lukas Kovacic erstandenen Besitz- und Genussrechte des Franz Razdrih zu der Realität Urb.-Nr. 36 ad Prem reassumando auf den

3. Februar 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet worden, daß hiebei diese Rechte um jeden Preis hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10proc. Badium zu erlegen hat, können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. November 1881.

(157—2) Nr. 13,589.

Erinnerung

an Johann Kuzelj, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Johann Kuzelj, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Kuzelj von Forst Nr. 5 (durch Dr. E. Koreli) die Klage auf Verjährung der auf der Realität Einlage-Nr. 37, Catastralgemeinde Munkendorf int. Forderung pr. 25 fl. C. M. eingebracht, und wird die Tagung hierüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

17. Februar 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Oberster von Eirkle als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 25. Dezember 1881.

(35—1) Nr. 13,274.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aerrars) wird die mit Bescheid vom 12. August 1881, Z. 9987, auf den 16. September 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Lorenz Belan von Gereuth Hs.-Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 3318 Gulden bewerteten Realität sub Einl.-Nr. 38 ad Catastralgemeinde Gereuth mit dem frühern Anhang auf den

15. Februar 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten November 1881.

(5743—1) Nr. 8892.

Reassumierung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zgonc von Rafel (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. Juli 1881, Z. 4748, auf den 12. November 1881 angeordnete, sohin aber infolge diesgerichtlichen Bescheides vom 28. Oktober 1881, Z. 7539, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Zgonc von Lage Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Dsolnik sub Einlage 70 vorkommenden Realität neuerlich auf den

11. Februar 1882,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. Dezember 1881.

(5795—1) Nr. 8718.

Erinnerung

an Johann Sedirt, resp. dessen unbekannte Erben.

Wider sie hat Anna Leskove von Oberlaibach die Klage pcto. Erfindung de praes. 12. Dezember 1881, Z. 8718, eingebracht, worüber die Tagung auf den 14. Februar 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet und Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

Die Geklagten werden dessen mit dem verständiget, daß sie rechtzeitig einzuschreiten oder ihre Behelfe dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit letzteren nach dem Besche verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. Dezember 1881.

(126—1) Nr. 12,935.

Erinnerung

an Margaret Brezec von Bigaun, unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird der Margaret Brezec von Bigaun, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es sei wider dieselbe sowie gegen Anton, Franz und Maria Brezec von Bigaun bei diesem Gerichte Johann Brezec von Bigaun die Klage auf Liquidationserkennung des Betrages pr. 377 fl. 27 kr. f. A. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

10. Februar 1882,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der kaiserlichen Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Matthäus Turšič von Bigaun als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1sten Dezember 1881.

(5344—1) Nr. 12,868.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der minderj. Josef Majzischen Erben von Zirkniz (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 10. September 1881, Z. 8357, auf den 9. November l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Stof von Niederdorf Hs.-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstergilt wegen schuldigen 67 fl. 56 kr. f. A. mit dem frühern Anhang auf den

1. Februar 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten November 1881.

(5345—1) Nr. 13,199.

Reassumierung

Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aerrars) wird die mit Bescheid vom 22. Dezember 1880, Z. 13,561, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Stof von Niederdorf gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstergilt rassumando auf den

1. Februar 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 20sten November 1881.

(137—1) Nr. 5439.

Reassumierung

executiver Feilbietungen.

Die mit Bescheid vom 16. Oktober 1881, Z. 4539, auf den 10. Dezember 1881, 10. Jänner und 10. Februar 1882 angeordnete, sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Gregor Salkic von Sawiz gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 932 ad Herrschaft Velbes wird im Reassumierungswege auf den

1. Februar,

1. März und

1. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Dezember 1881.

(135—1) Nr. 4406.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Strelal von Kaplov die exec. Versteigerung der den Josef und Agnes Koval von Weizel gehörigen, gerichtlich auf 588 Gulden geschätzten Realität Rectf.-Nummer 36/1 ad Pfarrgilt Obergurt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

12. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Dezember 1881.

(5682—2) Nr. 7909.

(134—2) Nr. 4253.

(5762—2) Nr. 7404.

(5783—2) Nr. 12,189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Margareth Kuralt (durch Dr. Sajovic) wird die executive Versteigerung der dem Anton Knapic von St. Walburga gehörigen, gerichtlich auf 7056 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Rectf.-Nr. 58, Grundbuchs - Nr. 2451 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar, die zweite auf den 4. März und die dritte auf den 13. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. Badium 10 Procent. R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 24. November 1881.

(173—2) Nr. 21,458.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Jakob Pöderzaj von Oberduplicz Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2900 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 19 ad Steuergemeinde Altendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den 25. Februar und die dritte auf den 29. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. November 1881.

(179—2) Nr. 24,880.

Exec. Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Steffel (durch Dr. Mojsch) die executive Versteigerung der der Maria Jarc von Kozarje gehörigen, gerichtlich auf 422 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Realität Rectf.-Nr. 6 ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den 25. Februar und die dritte auf den 29. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 18. November 1881.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Florianic von Seisenberg (als Nachhaber des Johann Vidmar von Großlupach Nr. 3) die exec. Versteigerung der dem Anton Vidmar von Gradenc Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2438 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 123 ad Herrschaft Sittich, und zwar bezüglich der dem Anton Vidmar gehörigen Realitätenhälfte bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner, die zweite auf den 3. März und die dritte auf den 11. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Seisenberg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. November 1881.

(110—2) Nr. 7098, 7099, 7100, 7101, 7126 und 7128.

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, resp. deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, als:

- 1.) dem Franz Starc von Buchelsdorf und Lukas Turšic von Weiniz;
- 2.) dem Franz Kromar von Dolensjavas;
- 3.) dem Anton Dražem von Prigorica, Andreas Debelaf von Travnik, dann Francisca Knovs von Goricavas;
- 4.) den Jakob Badolnik, Maria Bajc, beide von Reifniz;
- 5.) der Anna Vidic, Steuereinkommerswitwe;
- 6.) dem Primus Perusek von Zigarice,

wird hiemit erinnert, dass ad 1.) betreffend die Uebertragung der Forderung pr. 31 fl. f. A. auf Urb.-Nr. 473 ad Reifniz an Maria Lovšin von Weikersdorf sub 3. April l. J., Z. 2557;

ad 2.) die Einverleibung des exec. Pfandrechtes und resp. Vormerkung des Pfandrechtes für Herrn Franz Erhouniz auf das bei dessen Realität Urb.-Nr. 361 ad Reifniz mit Vergleich vom 27sten Oktober 1864, Z. 893, und Cession vom 10. Jänner 1871 hafende Pfandrecht, resp. auf diese Urb.-Nr. 699, sub 31. Juli l. J., Z. 2541;

ad 3.) die Löschung der für sie 3 bei Urb.-Nr. 453 ad Reifniz hafenden Sachposten sub 8. April l. J., Z. 2710;

ad 4.) die lastenfreie Abschreibung der Parcellen Nr. 3347/320/a und 3344/320 von Urb.-Nr. 110/A ad Reifniz für Franz Klun von Bukowiz sub 28. März l. J., Z. 2369;

ad 5.) die Uebertragung der für bei Urb.-Nr. 509 ad Reifniz mit Schuldbrief vom 10. März 1861 und Cession vom 1. Juli 1869 hafenden Forderung pr. 400 fl. im Theilbetrage pr. 220 fl. sub 22. Juni l. J., Z. 4689;

ad 6.) die Eigenthumsrechts-Einverleibung für Johann Terhien bei Urb.-Nr. 1027 ad Reifniz sub 30. April l. J., Z. 3217, —

bewilliget und die bezüglichlichen Rubriken dem zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator Herrn Johann Klun in Reifniz zugestiftet wurden.

R. f. Bezirksgericht Reifniz, am 18ten September 1881,

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherung in Cepno (durch Dr. Deu) die mit Bescheid vom 3. März 1881 bewilligte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Batove in Cepno gehörigen, gerichtlich auf 2170 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 13/2 ad Strainach auf den

7. Februar 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden. R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. August 1881.

(4911—2) Nr. 6607.

Erinnerung

an die unbekanntem Rechtsnachfolger des Thomas und der Barbara Sajovic, Blas Marouth, Anton Bresquar und des Anton Merhar.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Thomas und der Barbara Sajovic, Blas Marouth, Anton Bresquar und des Anton Merhar, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Majdic (durch den Nachhaber Herrn Peter Majdic von Krainburg) die Klage de praes. 1. Oktober l. J., Z. 6607 pcto. Verjährung nachstehender Sachposten, als:

- a) des Thomas und der Barbara Sajovic à pr. 68 fl. 32 kr. aus dem Schuldscheine vom 5. März 1819;
- b) des Blas Marouth pr. 200 fl. c. s. c. aus dem Urtheile vom 10ten August 1838, Z. 9031 und dem Urtheile vom 8. Mai 1839, Zahl 1948 und 17. Mai 1839, Z. 6474;
- c) des Anton Bresquar pr. 126 fl. 9 kr. aus dem Vergleiche vom 1sten Dezember 1838 und der Cession vom 16. Dezember 1838 und dem Einantwortungsbescheide vom 28sten Dezember 1838, im Betrage von 19 fl. 27 kr. aus dem Vergleiche vom 1. Dezember 1838, der Cession vom 16. Dezember 1838 und dem Einantwortungsbescheide vom 28sten Dezember 1838 und im Betrage von 236 fl. 56 kr. c. s. c. aus dem Vergleiche vom 23. Mai 1843, Z. 2436;
- d) der Eheleute Thomas und Barbara Sajovic pr. 60 fl. f. A. aus dem Uebergabvertrage vom 4. Jänner 1823, und
- e) des Anton Merhar pr. 309 fl. 8 kr. c. s. c. aus dem Urtheile vom 30. Oktober 1836, Z. 3602, dem Vergleiche vom 8. März 1837, Zahl 138 und Einantwortung vom 20sten Jänner 1839, —

eingebraucht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

3. Februar 1882, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 1. Oktober 1881.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 8. Dezember 1876, Z. 12,022, auf den 6ten März, 6. April und 5. Mai 1877 angeordnet gewesenen Realfeilbietungen der dem Johann Vidmar von Bertaca gehörigen, gerichtlich auf 1215 fl. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 33 der Steuergemeinde Semitsch wegen schuldigen 22 fl. 33 kr. f. A. werden mit dem frühern Anhang auf den

4. Februar, 4. März und 12. April 1882 reassumiert. R. f. Bezirksgericht Mötting, am 23. November 1881.

(5734—2) Nr. 6614.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Philipp Bertove von St. Weit (durch Dr. Deu) die exec. Versteigerung der dem Ludwig Ule von St. Weit (vertreten durch dessen Erbin Maria Ule von St. Weit Nr. 90) gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 198, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar, die zweite auf den 1. März und die dritte auf den 1. April 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der Tabulargläubiger Andreas Schorsch'schen Pupillen von St. Weit, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, wird Herr Josef Kodre von St. Weit als Curator ad actum bestellt.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 8. Dezember 1881.

(103—2) Nr. 9172.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die executive Versteigerung der dem Josef Gerl, factischer Besitzer, und Josefa Gerl in Prem gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 74 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner, die zweite auf den 24. Februar und die dritte auf den 31. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 10. November 1881.

Warnung.

Ich warne hiemit jedermann, dem Franz Kozjek oder sonst jemandem Geld oder Geldeswert zu geben, da ich in keinem Falle die auf mich gemachten Schulden zahle. (277)

Johann Kozjek.

Marillensalsen (Marmelade) à 50 kr. per Kg.

bei Abnahme von 5 Kg., detto

Himbeeren- und Ribisel-Marmelade (276) 3-1 bei

Franz Schumi, Laibach, Congressplatz 13.

Commis

(Christ, ledig), routinierter Detaillist, mit empfehlendem Exteurieur, schöner, geläufiger Schrift, wird für eine

Porzellan- u. Glas-Niederlage acceptiert. Nur jene, welche mit erwähnten Branchen vollkommen vertraut sind, wollen Offerte mit genauer Angabe von Referenzen nebst Photographie unter „Detaillist 82“ bis 30 d. M. Graz, poste restante Hauptpost, einsenden. (234) 3-2

Concert-Flügel, (243) 3-2

prachtvoll im Ton und Ausstattung, wird verkauft: Alter Markt Nr. 1, III. Stock. Zu besichtigen täglich von 11 bis 12 Uhr.

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt Dr. L. Ernst, Pest, Adlergasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (5507) 16

Alle Arten

Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten,

ganze Einrichtungen

von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,

Decorationen jeder Art

und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert in bester Ausführung zu billigsten (12) 5 Preisen

Fr. Doberlet,

Tapezierer- u. Möbelgeschäft, Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Nach Amerika!

Die Reise ab Antwerpen kostet fl. 48 sammt sehr guter Verpflegung. Bis Antwerpen fl. 31, daher zusammen für eine Person fl. 79 S. W. Diese Reise ist um 535 Meilen kürzer, als über Hamburg oder Bremen. Nähere Auskunft sowie Fahrcontract bei A. REIE, Spediteur, Wien, L. Pestalozziggasse Nr. 1. (5360) 6-4

(71-3) Nr. 6699.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluss vom 10ten October 1881, Z. 9027, über Valentin Macel von Sestranstawa wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden habe; zum Curator des Valentin Macel wurde Josef Macel von Gorenawa bestellt.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 23. Dezember 1881.

Pfandamtliche Licitation.

Dienstag, den 31. Jänner, werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate November 1880 (2) 12-1 verpfändeten und seither weder ausgelöst noch ungeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. Pfandamt Laibach, den 17. Jänner 1882.

Gegründet anno 1679.

(5709) 12-4

Kais. kön. österreichischer Hoflieferant. Königl. belgischer Hoflieferant. Königl. niederl. Hoflieferant. WYNAND FOCKINK, AMSTERDAM.

FABRIK

feinen holländischen

LIQUEUREN.

Fabriks-Niederlage:

WIEN,

L. Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben.

(5081) 25-19

Kaiserl. ausschl.



königl. priv.

„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, äppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer. Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger OTTO FRANZ in Wien, Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. Detoni, Coiffeur.

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mennorrhöen, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufshilfe, wissen schaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Ordination:

Wien, Mariahilferstrasse 31, täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (5083) 19

(5685-3) Nr. 7822.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Simon Bogacnik von Srednabrowa wird die executive Versteigerung der dem Johann Karlin von Oberwehritz gehörigen, gerichtlich auf 1112 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 278/1312, Einl.-Nr. 691 ad Herrschaft Laibach Urb.-Nr. 2, Rectf.-Nr. 2 ad Schrottenthorn und Einlage-Nr. 376 ad k. k. Bezirksgericht Krainburg im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 1. Februar, die zweite auf den 2. März und die dritte auf den 12. April 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. November 1881.

(5691-3) Nr. 14,625.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Probstpfarrer Simon Ritter v. Wilfan.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. November 1881 mit Hinterlassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung verstorbenen Herrn Probstpfarrer, Simon Ritter v. Wilfan, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

7. Februar 1882,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 15. Dezember 1881.

(107-2) Nr. 10,585.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 17. September 1881, Z. 7411, bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Johann Tomšic aus Grafenbrunn, resp. dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 378/b ad Herrschaft Adelsberg Herr Franz Beniger aus Dornegg Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten Dezember 1881.

(208-3) Nr. 8386.

Bekanntmachung.

Der für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Margaretha Macel lautende Realfeilbietungsbescheid vom 11. September 1881, Z. 6140, wurde dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Wencinger, Advocat in Krainburg, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Dezember 1881.

(108-3) Nr. 10,144.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 11. Dezember 1881, Zahl 10,144, bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Helena Tomšic aus Kofes zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem Franz Beniger von Dornegg Nr. 28 zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28. Dezember 1881.

(33-3) Nr. 11,148.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach Johann Gabrousek von Hoteberschiz Hs.-Nr. 16.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Mai 1881 mit Testament verstorbenen Grundbesizers Johann Gabrousek von Hoteberschiz Hs.-Nr. 16 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

am 1. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 26sten November 1881.

(125-2) Nr. 14,728.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen Lukas Turšic von Bigaum.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4ten Jänner l. J. mit Testament verstorbenen Lukas Turšic von Bigaum eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

9. Februar 1882 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 22sten Dezember 1881.

(118-3) Nr. 6660.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub tom. VII, fol. 4, Einlage-Nr. 353 vorkommende, auf Georg Bukovac aus Tanzberg Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 300 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Maria Bukovac, verehel. Svetlic von Tanzberg Nr. 6, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 24. April 1866, Z. 2743, per 222 fl. 50 kr. ö. W. sammt Anhang am

10. Februar 1882 auch unter dem Schätzungswerte in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 9 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Dezember 1881.